

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 7/2018, 12. Jahrgang, Nummer 271, 21. Juni 2018

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

- | | |
|---|----------------------|
| LFV SH: Innenminister Grote lobt Nachwuchsarbeit beim 13. Aktionstag der Jugendfeuerwehr im Hansa-Park
Feuerwehren auf der NORLA: Mitstreiter gesucht | Seite 2 |
| LFV SH: Bonusprogramm zum LFV-Feuerwehr-Dienstausweis:
25% Rabatt für Musicalbesuch „KINKY BOOTS“
Jetzt bewerben für den „neuen“ Bürgerpreis | Seite 3 |
| LFV SH: Neue Bonus-Partner des Feuerwehr-Dienstausweises | Seite 4 |
| LFV SH: Freie Lehrgangsplätze: Der Mensch als Führungskraft | |
| SHJF: Aktionstag „Jugendfeuerwehr macht Schule“
Watt?! - Landeszeltlager 2019 der SHJF auf Föhr! | Seite 5 |
| LFV SH: Partyzeit mit der NDR Sommertour | Seite 6 |
| HFUK Nord: Kostenloses Online-Programm zur Gefährdungsbeurteilung in der Feuerwehr | Seite 6/7 |
| DFV: Bundesfachkongress 2018: Jetzt anmelden! Motto „Menschen in der Feuerwehr“/
Vielfältige Themen am 13. September 2018 | |
| LFV SH: Freikarten beim LFV-SH gewinnen: Winnetou und das Geheimnis der Felsenburg | Seite 8 |
| Ausschreibung zum fünften 50er-Feuerdrachen-Cup | Seite 9 |
| <hr/> Aus den Kreisverbänden | |
| KFV Segeberg: Tag der offenen Tür in Garstedt ein voller Erfolg
Realitätsnahe Übung in Trappenkamp
„Fire Dragon“ Amt Kisdorf | Seite 10
Seite 11 |
| KFV Herzogtum-Lauenburg: „Floriansdorf“ für die Brandschutzerziehung übergeben | Seite 11 |
| KFV Dithmarschen: Personensuche unter Einsatz von Suchhunden | Seite 12 |
| Feuerwehr Lübeck: Neue Feuer- und Rettungswache 3 geht in Betrieb | Seite 13 |
| <hr/> Einsatzberichte | |
| Feuerwehr Kiel: Morgendlicher Badespaß - Feuerwehr rettet Reh aus dem Pool | Seite 13 |
| KFV Plön: Feuer vernichtet Einfamilienhaus / Großbrand mit Reifen /
Todesopfer nach VU | Seite 14 |
| KFV Dithmarschen: Großfeuer in Heide | Seite 15 |
| KFV Segeberg: Großfeuer in Bad Segeberg | Seite 16 |
| Bilder von Schleswig-Holstein aus dem All – LVerGeo SH stellt Daten der Copernicus-Satelliten kostenfrei zur Verfügung | Seite 16 |
| <hr/> | |
| LFV SH: Stellungnahme des LFV-SH zur Diskussion um die Mitgliederbefragung | Seite 17 |



LFV SH

Innenminister Grote lobt Nachwuchsarbeit beim 13. Aktionstag der Jugendfeuerwehr im Hansa-Park

SIERKSDORF. Innenminister Hans-Joachim Grote hat beim 13. Aktionstag der Jugendfeuerwehr im Hansa-Park die herausragende Bedeutung der Nachwuchsarbeit der Feuerwehr unterstrichen.

„Gerade in einer Zeit, in der es ein so großes und vielfältiges Angebot für die Jugend gibt, ist es wichtig, sich intensiv um den Nachwuchs zu kümmern, damit die Wehren in Schleswig-Holstein auch in Zukunft genügend Unterstützung haben werden. Der jüngste Anstieg der Mitgliederzahlen freut mich sehr. Der Anstieg zeigt, dass die Nachwuchsarbeit erfolgreich ist. In diesem Zusammenhang ist der Aktionstag, der mittlerweile ja schon eine richtige Tradition ist, ein wichtiger Baustein.“



Feuchtes Vergnügen im Hansa Park.

Mehr als 4.000 Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem ganzen Land waren wieder nach Sierksdorf gekommen, um gemeinsam diesen Tag zu verbringen. Der Innenminister dankte ausdrücklich dem Inhaberehepaar Leicht für ihre langjährige Unterstützung der Feuerwehren in Schleswig-Holstein:

„In den vergangenen Jahren haben insgesamt schon mehr als 50.000 Jugendliche der Jugendfeuerwehren hier großartige Tage



Innenminister Hans Joachim Grote lässt sich von Hansa-Park-Inhaber Andreas Leicht Details erklären.

gemeinsam erlebt. Dieser Aktionstag ist ein tolles Zeichen der Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehren. Mein ausdrücklicher Dank gilt deshalb den Verantwortlichen des Hansa-Parks, die diesen besonderen Tag immer wieder möglich machen“, so Grote.

Das Engagement des Hansa-Park für die Feuerwehren beschränkt sich nicht nur auf den jährlichen Aktionstag. So ist nun bereits zum dritten Mal in Folge eine Aktion zur Nachwuchssicherung in den Jugendfeuerwehren geplant. Am 29. August heißt es „Jugendfeuerwehr macht Schule“. An diesem Tag sind alle Jugendfeuerwehrangehörigen des Landes aufgerufen, im Jugendfeuerwehredreiß in die Schule zu gehen und dort mit Aktionen auf das Ehrenamt aufmerksam zu machen. Der Hansa-Park prämiiert die besten Ideen mit Geldpreisen und großen Freikarten-Kontingenten. Nähere Infos dazu demnächst in den Medien des LFV SH.

LFV SH

Feuerwehren auf der NORLA: Mitstreiter gesucht



Schleswig-Holsteins größte Verbrauchermesse NORLA öffnet vom 30. August bis 2. September wieder ihre Tore auf dem Messegelände in Rendsburg. Wie in den Vorjahren auch ist der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit einem Informations- und Mitmachstand vertreten.

Informationen rund um das „schönste Ehrenamt der Welt“, Brandstutztipps, Gespräche mit vielen Feuerwehrkameraden, die die Messe besuchen, aber auch Spiel und Spaß beim Glücksrad und Geschicklichkeitsspielen runden den Messestand der Feuerwehr ab. Bei einem der Spiele lohnt sich das Mitmachen besonders: Jeden Tag verlosen wir für den Tagessieger eine Familienkarte für den Hansa-Park. Für die Kleinsten gibt es ein Spiel- und Tobeangebot auf zwei Feuerwehr-Hüpfburgen.

Für alle diese Angebote gibt es ein eingespieltes Team von engagierten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die an den vier Messetagen präsent sind. Aber Verstärkung kann durchaus

immer gebraucht werden. Wer also Lust und Interesse hat, sich an einem oder mehreren der vier Messetage ggbf. auch nur stundenweise in den Dienst der guten Sache zu stellen, darf sich gerne beim LFV SH melden: Projektleiter Holger Bauer, Tel. 0431 / 603-2195 oder per Mail Bauer@LFV-SH.de. Die Teilnahme ist natürlich mit der jeweiligen Wehrführung abzustimmen. Eine Bescheinigung für die eventuelle Freistellung beim Arbeitgeber stellen wir gerne aus. Übernachtungsmöglichkeiten werden im JFZ gestellt. Natürlich werden alle Helfer umfangreich gepflegt. Und als Dankeschön steigt traditionell im November ein äußerst beliebtes „Norla-Team-Grün-kohlessen“. Dabei sein lohnt sich also!

LFV SH



Bonusprogramm zum LFV-Feuerwehr-Dienstausweis

Für Feuerwehren: 25% Rabatt für Musicalbesuch „KINKY BOOTS“

Der neue Feuerwehr-Dienstausweis mit angeschlossenen Bonusprogramm für Feuerwehrangehörige in Schleswig-Holstein verspricht ein Erfolgsmodell zu werden. Mehrere tausend Ausweise wurden bereits bestellt – täglich werden es mehr. Auch das angeschlossene Bonusprogramm ist weiter im Aufbau.

Wir freuen uns, dass „Stage Entertainment“ nun auch zu den Bonuspartnern des LFV SH gehört. Der Produzent von diversen Erfolgsmusicals u.a. in Hamburg hat gleich zu Beginn ein Super-Angebot mit 25 % Rabatt für die Feuerwehren im Land parat: **Willkommen in der schrillsten Schuhfabrik der Welt** KINKY BOOTS versprüht gute Laune, Optimismus und Lebensfreude wie kein anderes Musical. Die Erfolgs-Show, die bereits am Broadway in New York und im Londoner West End spielt, wurde mit den wichtigsten Musical-Preisen wie dem Tony Award, dem Grammy oder dem Olivier Award u. a. in den Top-Kategorien „Bestes Musical“, „Beste Choreografie“ und „Beste Musik“ ausgezeichnet. Basierend auf einer wahren Begebenheit, erzählt KINKY BOOTS die herzerwärmende Geschichte zweier Menschen, die auf den ersten Blick nichts zu verbinden scheint. Im Mittelpunkt steht Charlie, der die Schuhfabrik seines Vaters vor dem Konkurs bewahren will.

Die Rettung liegt in der Produktion von stabilen Stiefeln für Drag Queens! Die neue Kollektion stößt bei den Fabrikarbeitern im provinziellen Northampton jedoch nicht gerade auf Begeisterung. Hilfe erhält Charlie von der Drag Queen Lola, die das Leben in der englischen Kleinstadt gehörig auf den Kopf stellt! Den Zuschauer im Stage Operettenhaus Hamburg erwartet eine schrille Show voll Glitzer und Glamour – singende Drag-Queens, tolle Kostüme und die mitreißende Musik des amerikanischen Popstars Cyndi Lauper.

Mit neuen Hits wie „Just Be“ oder „Everybody Say Yeah“ kreierte die Popkone Cyndi Lauper den mehrfach prämierten Soundtrack. KINKY BOOTS ist temporeich, bunt und schrill. Gleichzeitig regt die Show mit ihrer warmherzigen und inspirierenden Geschichte zum Nachdenken über Werte wie Toleranz, Respekt und Loyalität an.



And Eeverybody say Yeah!
Jetzt Abschieds-Tickets für KINKY BOOTS sichern –
Nur noch bis September 2018 in Hamburg!

Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises sparen 25%*

Die Aktion ist ab 8.6. buchbar bis zum 09.07.2018 online über www.musicals.de/feuerwehr oder telefonisch unter der Rufnummer: 01805 - 114 113** mit dem Stichwort „Feuerwehr“. Das Angebot gilt für Vorstellungen nach Verfügbarkeit bis zum 30.09.2018. Der Dienstausweis ist am Vorstellungstag als Ermäßigungsnachweis mitzuführen.

*Rabatt auf den reinen Karten-Netto-Preis zzgl. 15% Vorverkaufsgebühren, 2 € Buchungs- und 5 € ticketbezogenen Gebühren pro Ticket. Angebot gilt für die Preiskategorien Premium bis 3.

Bei telefonischer oder Online-Buchung fallen zusätzlich pro Auftrag 4,90 € Versand- bzw. 2,90 € Hinterlegungsgebühr oder 2,50 € bei Zustellung per ticketdirect pro Auftrag an. Keine Kombination mit anderen Ermäßigungen möglich. Änderungen vorbehalten. Kein Einlass für Kinder unter 3 Jahren.

**14 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 42 Ct./Min.

Jetzt bewerben für den „neuen“ Bürgerpreis

Es werden ehrenamtlich engagierte Personen, Verbände oder Projekte gesucht, die sich für den Zusammenhalt in der Gesellschaft stark machen! Jetzt unter www.buergerpreis-schleswig-holstein.de für den Schleswig-Holsteinschen Bürgerpreis bewerben oder Vorschläge machen!

Der Deutsche Bürgerpreis, der seit 2003 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband ausgeschrieben wurde, ist Ende letzten Jahres auf Bundesebene bedauerlicherweise eingestellt worden. Aufgrund der bestehenden guten Verankerung des Bürgerpreises in Schleswig-Holstein wird er in unserem Bundesland durch die Sparkassen und den Landtag weiterhin ausgeschrieben. Der NDR ist

nach wie vor als Medienpartner dabei. Schirmherren sind Landtagspräsident Klaus Schlie und Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein.

Die Regularien und auch die Auszeichnungskategorien des Bürgerpreises wurden ein wenig modifiziert und der Preis damit stärker auf Schleswig-Holstein zugeschnitten. Es können sich wie gewohnt Einzelpersonen, Initiativen, Vereine und Organisationen direkt bewerben oder vorgeschlagen werden.

Alle Informationen zum Wettbewerb stehen unter www.buergerpreis-schleswig-holstein.de bereit.

Hier finden sich dann auch die Bewerbungsformulare.



Neue Partner des Feuerwehr-Dienstausweises

Der neue Feuerwehr-Dienstausweis wird von den Kameradinnen und Kameraden im Lande sehr gut angenommen. Auch die Zahl der Bonuspartner, die mit Vergünstigungen das Feuerwehr-Ehrenamt unterstützen – wächst stetig.

Nachfolgend begrüßen wir diese neuen Partner:

Peter Stüve-Bernklau
SONOTELAlarm®

Office: 04103-18 88 926
Mobil: 0175-566 10 38
Mail: p.stueve@sonotelalarm.de
Home: www.sonotelalarm.de

VSM Vertrieb Service Marketing GmbH
Bereich SONOTELAlarm®
Rosengarten 17
22880 Wedel

SONOTELAlarm® ist ein bundesweiter Anbieter von Alarmsystemen mit eigener Alarmzentrale aus Wedel bei Hamburg. Das SONOTEL-Alarm®-System besteht aus einem Alarmgerät mit eingebautem Mikrofon und Lautsprecher, einer Wähleinheit und den per Funk verbundenen Alarmkomponenten.

Im Alarmfall stellt das Alarmgerät innerhalb von Sekunden eine Hör- und Sprechverbindung in unsere eigene, ständig besetzte 24/7 Notruf- und Serviceleitstelle her. Erfahrene Leitstellendisponenten hören und sprechen direkt in das Objekt und alarmieren bei Überfall und Einbruch sofort die Polizei und alle hinterlegten Kontakte. Die kabelfreie Montage und der modulare Aufbau ermöglichen eine problemlose und kurzfristige Installation in privaten oder gewerblichen Objekten. Das SONOTELAlarm®-System kann vom Anwender kostengünstig gemietet oder gekauft werden.

Für Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises bieten wir beim Kauf eines SONOTEL-Alarm-Systems 10% Rabatt oder bei Miete die ersten 3 Monate eine kostenfreie Aufschaltung auf die 24/7-Alarmzentrale an.

FEBA VERTRIEBS GmbH
Daimlerstraße 22
D-25337 Elmshorn

Telefon: 04121- 4764-0
Fax: 04121- 77363
E-Mail: info@feba-elmshorn.de

Ihr Fensterbau-Fachbetrieb aus Elmshorn
Qualität ist für uns oberstes Gebot.
Informieren Sie sich über unsere hochwertigen Produkte. Formschöne und moderne Fenster und Türen mit handwerklicher Qualität sind unser Aushängeschild. Moderne und umweltbewusste Logistik sowie handwerkliche Fertigung mit fortschrittlichen Materialien werden bei uns eingesetzt.

Für Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises gewähren wir 8 % Rabatt auf Fenster, Türen und Rolläden. Das Angebot beschränkt sich auf den Landesteil südlich des NOK.

Hotel Birke
Martenshofweg 2-8
24109 Kiel

www.Hotel-Birke.de

Telefon: +49 431- 5331-425
Fax: +49 431- 5331-426

Im 4-Sterne-Superior Hotel Birke in Kiel genießen die Gäste frische, hochwertige Lebensmittel aus Schleswig-Holstein. Küchenchef Pierre Binder und sein Team vom Fischers Fritz Restaurant bereiten alle Gerichte mit viel Sorgfalt und nach den Regeln der traditionellen Kochkunst zu. Als Gründungsmitglied des Vereins „Feinheimisch – Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.“ hat sich der Betrieb dazu verpflichtet, mindestens 60% der Lebensmittel aus der Region zu beziehen. Aber nicht nur der Gaumen wird im familiengeführten Hotel angesprochen, auch Körper, Geist und Seele werden hier verwöhnt. Der 1000 qm große Wellnessbereich lädt mit Schwimmbad, vier Saunen und einem großen Anwendungsangebot zum Verweilen ein.

Vorteil für Fischers Fritz Besucher:

Alle Gäste am Tisch erhalten entweder vor dem Essen einen Sherry als Aperitif oder nach dem Essen eine Kaffeespezialität gratis

Vorteil für Birke Spa Besucher:

- Neukunden erhalten 10% Rabatt auf den Eintritt in unseren Wellnessbereich
- Neukunden erhalten 10% Rabatt auf alle Massage- und Kosmetikanwendungen

LFV SH

Freie Lehrgangsplätze: Der Mensch als Führungskraft

Sicheres Führen im Dienstalltag und im Einsatz

Führungskräfte der Feuerwehr haben die besondere Herausforderung, einen steten Wechsel zwischen Einsatzführung und dem Führen der Gruppe außerhalb des Einsatzgeschehens zu meistern.

Nicht selten entstehen bei diesem Wechsel Missverständnisse und eine Spannung kann sich in der Gruppe aufbauen, die sich langfristig negativ auf die Stimmung in der Gruppe ausschlagen kann. Mit der Fortbildung wollen wir Führungskräften und denen, die für eine solche Position vorgesehen sind, ihre Rolle in der Feuerwehr bewusst machen.

Wir wollen sensibilisieren, welche Aufgaben abgegeben werden können, um sich selbst zu entlasten und andere mit einzubinden. Positive Aspekte, die durch die Übertragung von Verantwortung auf mehrere Personen geschaffen werden, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten.

Gleichzeitig werden die Teilnehmer darauf aufmerksam gemacht, wie sich mangelnde Führung auswirkt und es in der Folge zu etwaigem Kompetenzgerangel kommen kann.

Beginn: Freitag, 29. Juni 2017, 18.00 Uhr Ende: Sonntag, 01. Juli 2017, 17.00 Uhr

Ort: Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg

Zielgruppe: Führungskräfte oder vom Vorstand für eine Führungsposition vorgesehene Personen

Kosten: keine

Schlagworte zum Inhalt der Fortbildung:

- Rolle als Führungskraft
- Umgang mit Verantwortung
- Schaffung von Entlastung
- Beleuchtung des Begriffs „Fehlerkultur“
- Schaffung eines guten Arbeitsklimas in der Feuerwehr

Bei Interesse an der Fortbildung erfolgt die Anmeldung bei Melf Behrens (behrens@lfv-sh.de).

SHJF

Aktionstag „Jugendfeuerwehr macht Schule“

Am 29.08.2018 wird ein landesweiter Aktionstag „Jugendfeuerwehr macht Schule“ durchgeführt werden. An diesem Tag sind alle JF Mitglieder in SH aufgerufen im Übungsanzug der DJF (oder Pullis, T-Shirts etc.) die Schule zu besuchen. Schwerpunkt der Aktion sollen die weiterführenden Schulen im Land sein, aber auch an den Grundschulen soll die Aktion starten.

Der Aktionstag soll vor Ort möglichst durch Aktionen der Feuerwehr begleitet werden. Als Begleitaktionen sind unter anderem vorstellbar:

- Be/Ba Unterrichte
- Fahrzeugschau
- Schau und Räumungsübungen
- Infotresen
- Referate der Schüler über die Jugendfeuerwehr



Diese Aktionen sollen die Wehren vor Ort mit den Schulen absprechen.

Die SHJF stellt für diesen Aktionstag Werbematerial (Postkarten und Plakate) kostenfrei zur Verfügung. Diese werden zeitnah an die Kreise und Städte versandt und können bis zum 01. August nachbestellt werden.

Im Rahmen der Aktion „Bleib dabei“ suchen wir die Jugendfeuerwehr mit dem besten Konzept zum Aktionstag. Auch das Infomaterial hierzu wird an die Kreise und Städte versandt.

Zudem wird es ein offizielles Anschreiben an die Schulen geben, welches auch vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein unterschrieben ist. Die SHJF wird dieses durch das Ministerium an die Schulen verteilen, das Schreiben wird aber auch den Kreisen und Städten zur Verfügung gestellt, um die Schulen zu informieren.

SHJF Watt?! - Landeszeltlager 2019 der SHJF auf Föhr!

Wir richten im Jahre 2019 unter dem Motto: „Watt?!“ das nächste Landeszeltlager aller Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren und unserer Gäste aus.

Das Zeltlager findet statt:

vom 6. bis zum 13. Juli 2019 auf dem Zeltlagerplatz „Unsere Welt“ in der Gemeinde Nieblum auf Föhr

Ein umfangreiches Zeltlagerprogramm mit Spielen und Ausflügen ist in der Vorbereitung.

Wir würden uns freuen, wenn auch Eure Jugendfeuerwehr an unserem Lager teilnimmt und bitten auf diesem Wege um Vormerkung des Termins.

Die Kosten werden voraussichtlich bei rund 160 € pro Person liegen – Zelte, Vollverpflegung, Fährfahrt und viele Aktionen inklusive.

Das Zeltlager wird aus Mitteln der Edeka Aktion gefördert.

Zelte müssen nicht mitgebracht werden. Ebenso ist eine Ausstattung mit Geschirr vorgesehen, kann aber noch nicht zugesagt werden.

Bei Interesse bitten wir um Voranmeldung unter benthien@lfv-sh.de, damit wir mit unseren Planungen beginnen können.

Wir bitten um Rücksendung der Voranmeldung bis spätestens 30. Oktober 2018.

Schon heute freuen wir uns auf ein interessantes Zeltlager mit vielen Kontakten. Bei Fragen rund um das Zeltlager steht Torben Benthien in der Geschäftsstelle per Mail (benthien@lfv-sh.de) oder Telefon (0431/603 2109) gern zur Verfügung.



Stellungnahme des LfV-SH zur Diskussion um die Mitgliederbefragung

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LfV-SH) vertritt über 60.000 Feuerwehrangehörige im Land. Seine Mitglieder sind ein Spiegel der Gesellschaft. Der LfV-SH nimmt seine Aufgabe, für den Erhalt des Feuerwehrwesens in der Zukunft zu arbeiten, ernst. Die Mitgliederbefragung ist vor dem Hintergrund der Nachwuchssicherung und auch vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer Fragen entstanden.

Was hat uns im Einzelnen veranlasst, die Befragung zu entwickeln?

Die demografische Entwicklung stellt die Freiwilligen Feuerwehren im Lande vor Nachwuchssorgen. Zudem konkurriert die Freiwillige Feuerwehr mit einer Vielzahl anderer Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Daher gilt es, den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr attraktiv zu gestalten, um aktive Kameradinnen und Kameraden zu halten und neue zu gewinnen.

Sind wir uns heute sicher, ob beispielsweise die Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr hervorragend funktioniert? Wissen wir, was unsere Kameradinnen und Kameraden motiviert oder demotiviert? Kennen wir eventuell vorhandenen Verbesserungsbedarf?

Der LfV-SH stellt sich der Verantwortung hier hinzu-sehen, um im Bedarfsfall reagieren zu können. Gleichzeitig war im Jahre 2015 bundesweit ein starker Anstieg fremdenfeindlicher Straftaten in Deutschland zu beobachten. Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium des Innern (BMI) sein Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“, welches bis dato auf die ostdeutschen Bundesländer beschränkt war, auch für die westdeutschen Länder geöffnet. Das Programm fördert Projekte für demokratische Teilhabe und gegen Extremismus. Im Mittelpunkt stehen regional verankerte Vereine und Verbände mit vielen ehrenamtlich Engagierten. Wir alle erleben die Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein als weltoffen und tief demokratisch. Aber dennoch gibt und gab es Einzelfälle, in denen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden ein Gedankengut vertraten, das mit diesen Werten nicht vereinbar ist.

Der LfV-SH stellt sich auch hier seiner Verantwortung, um im Bedarfsfall reagieren zu können.

Wie wurde die Befragung entwickelt?

Die Idee einer breit angelegten Befragung der Mitglieder entstand in Folge der Feuerwehrmarketingkongresse in den Jahren 2013 und 2014. Durch die Ergebnisse sollten neue Schwerpunkte der Arbeit des LfV-SH im Anschluss identifiziert werden. Eine Arbeitsgruppe zur Erstellung der Befragung wurde daraufhin eingerichtet.

Im Jahr 2017 wurde Frau Prof. Dr. Groß aktiv zu der Arbeitsgruppe hinzugezogen. Der Kontakt zu Frau Groß entstand dabei auf einer Tagung im Landeshaus. Veranstalter war der Rat für Kriminalitätsverhütung (RfK), welcher im damaligen Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein angesiedelt war (heute im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration). Die wissenschaftliche Begleitung sollte dabei unterstützen, Themenkomplexe zu identifizieren, die bisher keine Berücksichtigung gefunden haben.

Weiterhin sollten die Fragestellungen wissenschaftlich korrekt formuliert werden und zugleich nochmals ein externer Blick auf die Befragung geworfen werden. Dabei flossen in den Fragenkatalog auch Ergebnisse der qualitativen Interviews aus dem Jahr 2017 ein. Diese qualitative Befragung wurde nach einem Aufruf des LfV-SH über die KFV / StfV mit 23 Personen durchgeführt.

Im Jahr 2018 wurde in der Arbeitsgruppe die erarbeitete Befragung nochmals verfeinert und um Erkenntnisse aus den Einzelinterviews ergänzt. Sowohl die Ergebnisse der qualitativen Untersuchung, als auch die konzipierte Mitgliederbefragung wurden vor der Veröffentlichung den Kreis- und Stadtwehrländern vorgestellt.

Der Online-Fragebogen wurde vor der Veröffentlichung mit verschiedenen Gremien innerhalb des LfV-SH diskutiert und einer Testphase unterzogen. Aufgrund von Anmerkungen wurde der Fragebogen dann erneut diskutiert und schließlich nach einem entsprechenden Beschluss freigeschaltet. Zwei Wochen nach der Information der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände über den Beginn, wurde er dann auch via Facebook durch den LfV-SH beworben.

Wie ist die Mitgliederbefragung aufgebaut?

Die Mitgliederbefragung ist Teil eines über mehrere Jahre angelegten Prozesses. Im Jahr 2017 wurden zunächst die Themen identifiziert, die die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort bewegen. Durch die Mitgliederbefragung im Jahr 2018 soll nochmals von möglichst vielen Mitgliedern ein Stimmungsbild eingefangen werden.

Der Online Fragebogen enthielt drei Blöcke (selbstverständlich anonym und an jeder Stelle „abbrechbar“, einzelne Fragen können übersprungen werden etc.):

1. Block: Fragen zur Situation in den Feuerwehren

Diese Fragen basieren zum einen auf der intensiven Arbeit der AG Mitgliederbefragung des LfV-SH. In dieser AG konnten sich Interessierte aktiv beteiligen. Zum anderen basieren die Fragen auf den Ergebnissen der qualitativen Daten aus dem Jahr 2017.

2. Block: Persönliche Angaben (Geschlecht, Einkommen, Familienstand, Parteipräferenz etc.)

Diese Fragen erheben wir, um im Rahmen der Studie ermitteln zu können, aus welchen gesellschaftlichen Gruppen sich die Feuerwehr zusammensetzt und welche Meinungs- und Lebensvielfalt innerhalb der Feuerwehr herrschen. Wir ermitteln außerdem, welche Altersstruktur unsere Wehren haben und ob das Engagement für die Feuerwehr in Familien und Singlehaushalten gleichermaßen verbreitet ist oder nicht. Auch Unterschiede zwischen Stadt und Land können wir – in Verbindung mit dem Beginn von Fragenblock 1 auf diese Weise ermitteln. Dies alles dient dem wesentlichen Ziel der Befragung, besser

zu verstehen, wer bei uns ist und warum und was wir tun können, um für die Menschen im Lande attraktiv zu sein oder zu werden.

3. Block: Politische Einstellungsmuster

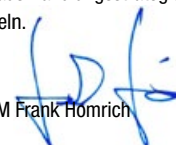
Dieser Fragebogen wird seit Jahren als Instrument der „Mitte-Studien“ verwendet. In Teilen gibt es auch Überschneidungen mit den Studien zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Er ist Ergebnis der Rechtsextremismusforschung in Deutschland der letzten 15 Jahre und geht auf eine wissenschaftlich sehr breit getragene Definition von Rechtsextremismus zurück.

Die „Mitte-Studien“ werden seit 2002 alle zwei Jahre von einer Arbeitsgruppe um Elmar Brähler und Oliver Decker der Universität Leipzig durchgeführt. Sie wurden von 2006 bis 2012 in Zusammenarbeit mit der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung als Teil des Projektes „Gegen Rechtsextremismus“ (Forum Berlin) erstellt. Sie sind eine Langzeitbeobachtung für die politische Diskussion und Bildungsarbeit, die autoritäre und rechtsextreme Einstellungen im Zeitverlauf abbildet. Erst die „Mitte-Studie 2016“ entstand in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Otto Brenner Stiftung. Der LfV-SH hat sich in seiner Wahl, den Fragebogen einzusetzen, auf die allgemeine wissenschaftliche Anerkennung der Studie verlassen. Aufgrund der Kritik wurde der Fragebogen am 5. Juni aus der Umfrage entfernt. Vor der Abschaltung des dritten Fragenblocks hatten über 1000 Umfrageteilnehmer (ca. 72% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zum 5. Juni) diesen beantwortet. Eine zwischenzeitliche Sichtung am Vorabend ließ eine für die Feuerwehren in Schleswig-Holstein positive Tendenz erkennen. So waren die Zustimmungswerte zu rechtsextremen Einstellungen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Wie geht es weiter?

Die um den dritten Befragungsteil reduzierte Umfrage wird bis zum 31. Juli 2018 weiterlaufen. Die anschließende Auswertung wird vom LfV-SH und Frau Prof. Dr. Groß vorgenommen. Die Ergebnisse werden zunächst dem Vorstand und anschließend den Kreis- und Stadtwehrländern vorgestellt. Die gemeinsame Auswertung der quantitativen und qualitativen Daten soll im dritten Jahr (2019) in der partizipativen Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten der Feuerwehr zur Stärkung demokratischen Miteinanders einfließen. Dabei sollen vier Regional-konferenzen mit den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren im Land die Ergebnisse aufgreifen und daraus Handlungsstrategien für die Zukunft entwickeln.

Gez. LBM Frank Homrich



Partyzeit mit der NDR Sommertour



Die Sommertour von NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin zieht von Nord nach Süd und von Küste zu Küste. Start ist ganz im Westen des Landes am 7. Juli mit dem Kick-off in Büsum. Die Tour endet am 25. August im Osten mit dem großen Finale im Hansa-Park Sierksdorf.

Dazwischen liegen sechs Stationen mit vielen Stars auf der Sommertour-Bühne. Der NDR feiert mit Alphaville, Stanfour, Laith Al-Deen, Milow, Manfred Mann's Earth Band und Die Prinzen in Itzehoe, Bredstedt, Hörnum auf Sylt, Norderstedt, Lauenburg an der Elbe und Glinde. Der Eintritt ist wie immer kostenlos..

Auch in diesem Jahr ist der Landesfeuerwehrverband mit den örtlichen Wehren dabei und wird (außer in Büsum und Sierksdorf) „Feuerwehr zum Anfassen“ präsentieren. Meist steht die Eventanlage „Feuertaufe“ mit auf den Veranstaltungsplätzen - in Itzehoe und Glinde haben wir die kleinen Feuerwehr-Hüpfburgen unseres Partners „Hamburger Feuerwehrshop“ im Einsatz. Am Glücksrad

gibt es wertvolle Preise und viel Informationen am Info-Pavillon. Im Bühnenprogramm wird in Interviewrunden über Feuerwehrthemen der jeweiligen Stadt gesprochen. Höhepunkt für uns: Die Sommertour in Norderstedt am 4. August: Hier wird die Stadtwette eine „Feuerwehr-Wette“ sein.

In Büsum treten die Bürgermeister der sechs Sommertour-Orte zunächst gegeneinander an, um sich einen Vorteil für das große Finale im Hansa-Park zu erspielen. Dort müssen die Verwaltungschefs erneut ran. Es geht um den Gesamtsieg - und einen Gewinn für den ganzen Ort: einen Tag lang freien Eintritt im Hansa-Park für alle Einwohner des Gewinnerortes.

Sommertour-Stationen 2018 auf einen Blick

7. Juli	Büsum (Kick-off)	Alphaville
14. Juli	Itzehoe	Die Prinzen
21. Juli	Bredstedt	Stanfour
28. Juli	Hörnum	Laith Al-Deen
4. August	Norderstedt	Manfred Mann's Earth Band
11. August	Lauenburg	Die Prinzen
18. August	Glinde	Milow
25. August	Hansa-Park Sierksdorf (Finale)	Alphaville

HFUK Nord: Neue Arbeitshilfe für die Praxis: Kostenloses Online-Programm zur Gefährdungsbeurteilung in der Feuerwehr

Für die Gefährdungsbeurteilung in den Freiwilligen Feuerwehren haben die Feuerwehr-Unfallkassen FUK Nord, FUK Mitte und FUK Brandenburg in Kooperation mit der Fachfirma Mesino eine Software entwickelt. Sie hilft, den Prozess Gefährdungsbeurteilung deutlich zu vereinfachen. Das Programm „riskoo - Gefährdungsbeurteilung online für die Feuerwehren“ steht den Wehren in den Geschäftsgebieten der Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord, FUK Mitte und FUK Brandenburg ab sofort kostenlos zur Verfügung.

Das Programm „riskoo - Gefährdungsbeurteilung online für die Feuerwehren“ ist als Online-Lösung zur Anwendung auf einem PC genauso wie auf einem Tablet oder Laptop geeignet. Es muss lediglich ein Internet-Zugang zur Verfügung stehen, d.h. eine aufwändige Installation des Programms ist nicht erforderlich.

Um die Hemmschwelle zur Nutzung der Software möglichst niedrig zu halten, haben wir zunächst zwei Module zur Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung in das Programm eingestellt. Diese finden sich in jeder Feuerwehr, egal welcher Größe, wieder:

- **Modul 1:** Organisation von Sicherheit und Gesundheitsschutz
- **Modul 2:** Feuerwehrhaus

Registrierung

Vor der ersten Nutzung muss eine Registrierung erfolgen. Bevor die Registrierung durch die Feuerwehr (z.B. Wehrführer/in, Sicherheitsbeauftragte/r) erfolgt, sollte der Träger des Brandschutzes (Gemeinde/Stadt) darüber informiert werden, dass die Feuerwehr diese Online-Lösung nutzen möchte und die berechtigten Benutzenden festgelegt werden. Dann sollen die jeweiligen Nutzenden (z.B. Bürgermeister/in, Wehrführer/in, Sicherheitsbeauftragte/r) im Profil angelegt werden. Im Anschluss werden der Link für das Log-In und das Passwort per E-Mail übersandt. Anschließend kann die Gefährdungsbeurteilung gestartet werden.

Fortsetzung >>>

Kostenloses Online-Programm zur Gefährdungsbeurteilung in der Feuerwehr

Fortsetzung

Direkt auf der Startseite der Software befindet sich zudem ein anschauliches Tutorial-Video, das die Funktionsweise der „Gefährdungsbeurteilung online“ für die Feuerwehren erklärt. Die Registrierung kann in einer Demo-Version sowie in einer „scharfen“ Version erfolgen: Die Demo-Version dient zum Ausprobieren und Testen der Software. Sie bietet alle Funktionen der „scharfen Version“. Die „scharfe“ Version sollte verwendet werden, wenn die Feuerwehr bzw. der Träger des Brandschutzes entschieden haben, die Software dauerhaft zu nutzen.



Die Vorstände Olaf Plambeck (HFUK Nord), André Wagner (FUK Mitte) und Manfred Gerdes (FUK Brandenburg; v.l.n.r.) starteten offiziell die neue Software „Gefährdungsbeurteilung online“, welche die drei Feuerwehr-Unfallkassen in Kooperation mit der Fa. mesino für die Wehren in ihrem Geschäftsgebiet als Arbeitshilfe kostenlos anbieten.

Den Link zur Software „Gefährdungsbeurteilung online für die Feuerwehren“ findet man auf den Internetseiten der HFUK Nord > www.hfuk-nord.de, FUK Mitte > www.fuk-mitte.de sowie FUK Brandenburg > www.fukbb.de.

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz: Die in der Software angelegten Profile sind geschützt, d.h. niemand außer der Feuerwehr

bzw. Gemeinde/Stadt kann die Eingaben einsehen oder auslesen.

Anwendung und Dokumentation

In der vorliegenden Online-Lösung sind viele Gefährdungen durch eine mangelhafte Sicherheitsorganisation der Feuerwehr sowie im Feuerwehrhaus und dessen Außenanlagen in Form von Checklisten aufgeführt.

Vorhandene Prüfkriterien, die nicht relevant sind, können als solche gekennzeichnet werden, damit sie beim nächsten Mal nicht wieder erscheinen. Zudem lassen sich zusätzliche Prüfkriterien aufnehmen, um eine weitere Individualisierung zu ermöglichen. Somit lässt sich das Programm auf die individuellen Gegebenheiten der eigenen Feuerwehr nach und nach anpassen. Die hinterlegten Checklisten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Daher kann es im Einzelfall auch spezielle Gefährdungen geben, die nicht als Prüfkriterium formuliert sind.

Durch das automatische Speichern ist die Dokumentation gesichert, auch der Ausdruck der Gefährdungsbeurteilung ist möglich. Die Checklisten lassen sich ebenfalls alle ausdrucken, womit auch die Durchführung bzw. Fortführung der Gefährdungsbeurteilung per Hand mit Stift, Papier und Klemmbrett machbar ist. Zur einfachen Dokumentation und Weiterverfolgung der Maßnahmen sollten die Ergebnisse nachträglich in die Online-Gefährdungsbeurteilung übertragen werden.

Fazit: Wertvolle Hilfe und schrittweise Weiterentwicklung

Auf die Notwendigkeit von Gefährdungsbeurteilungen wird durch uns bereits seit vielen Jahren hingewiesen. Im Rahmen der Besichtigungstätigkeit zeigt sich, dass Gefährdungsbeurteilungen im Bereich der Feuerwehren vielfach nicht oder nur unzureichend durchgeführt werden. Die Online-Gefährdungsbeurteilung soll eine Hilfe für Sie sein.

Das Programm „Gefährdungsbeurteilung online“ wird dafür schrittweise weiterentwickelt und mit neuen Modulen ergänzt, damit den Feuerwehren und den Trägern des Brandschutzes ein umfassendes und weitreichendes Werkzeug für eine kontinuierliche Erstellung und Fortführung der Gefährdungsbeurteilung vorliegt.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

DFV-Bundesfachkongress 2018: Jetzt anmelden!

Motto „Menschen in der Feuerwehr“ / Vielfältige Themen am 13. September 2018

Der 8. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) steht unter dem Motto „Menschen in der Feuerwehr“. Am Donnerstag, 13. September 2018, stehen in Berlin unter anderem folgende Themen auf dem Programm: Datenschutz-Grundverordnung, Qualitätsmanagement, Strategien zur Fahrzeugbeschaffung, Unfallversicherungsschutz, Psychosoziale Notfallversorgung in Israel, Praxisbeispiele, moderne Menschenführung und Inklusion.

Impulsredner ist Prof. Dr. Edgar Franke, Beauftragter für die Opfer und Hinterbliebenen des Terroranschlags auf dem Breitscheidplatz. Die Veranstaltung wird durch die DFV-Projekte „Faktor 112“ und „MENSCH Feuerwehr“ unterstützt. „Melden Sie sich jetzt an!“, wirbt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vormittags und nachmittags aus je drei Modulen wählen:

Modul 1: „Vorbereitung ist alles!“

Qualitätsmanagement in der Feuerwehr (Andreas Mohn)
Strategien zur Fahrzeugbeschaffung (Günther Pinkenburg)

Modul 2: „Keine Nachteile?“

Abgesichert? – Unfallversicherungsschutz in der Feuerwehr unter der Lupe. (Thomas Wittschurky)
Überarbeitung der UVV Feuerwehren: Was gibt es Neues? (Tim Pelzl)

Modul 3: „Leben mit dem Terror“

Was können wir lernen bei der PSNV-Versorgung in Israel? (zweiteiliger Workshop in englischer Sprache)

Modul 4: „Verantwortung in digitalen Zeiten“

Identifikation der Zukunftstrends: Ausblick mit dem Branchenverband PMeV (Dr. Klaus Hütten)

Datenschutz in der Projekt- und Verbandsarbeit (DSGVO) (Katharina Metz LL.M.)

Modul 5: „Menschenführung neu gemacht“

Moderne Menschenführung (Bernd Kramp, Daniel Nydegger)
Inklusion – Wie gelingt die Herausforderung als Bereicherung? (Uwe Danker, Willi Donath)

Modul 6: „Praxisbeispiele: Besondere Einsatzlagen“

MANV-Konzepte im Praxis-Check (Reiner Hoffmann, Klaus Friedrich)
Handlungsstrategien für Tereinsätze (Dr. Jörg Schmidt)

Der 8. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 13. September 2018, von 9 bis 16 Uhr in Berlin-Mitte statt. Zielgruppe sind Führungskräfte, Funktionsträger und weitere interessierte Feuerwehrangehörige.

Die Teilnahme am Bundesfachkongress kostet 198 Euro pro Person (darin enthalten: Kongressteilnahme, Getränke und Tagungsimbiss, Teilnahmezertifikat).

Veranstaltungsort des Bundesfachkongresses ist das Mercure Hotel MOA in Berlin-Moabit (Stephanstraße 41, 10557 Berlin). Der Deutsche Feuerwehrverband hat mehrere Hotel-Abbrufkontingente eingerichtet. Über die Webseite www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html erfolgt die Anmeldung zur Veranstaltung; dort stehen auch weitere Informationen zur Verfügung.

Freikarten beim LfV-SH gewinnen:

WINNETOU UND DAS GEHEIMNIS DER FELSENBURG

Viele halten sie für eine Legende der alten Indioölker. Doch es gibt sie tatsächlich: eine uralte Felsenburg, erbaut von spanischen Eroberern und versteckt in den Bergen Mexikos. Die Gewölbe führen zu einer Mine, die unendlichen Reichtum verspricht – und die deshalb den Schatzjäger Harry Melton in diese einsame Gegend lockt. Gemeinsam mit seiner Geliebten Judith, deren Herz kälter ist als jeder Bergsee, will er einen deutschen Treck in seine Gewalt bringen und die Auswanderer zur Sklavenarbeit zwingen. Zu diesem Zweck hat er sich mit den kriegerischen Yumas verbündet. Die Menschen aus dem Städtchen Guaymas sind ebenso in Gefahr wie der arrogante Don Timoteo Pruchillo, auf dessen Hacienda es die Schurken ebenfalls abgesehen haben. Und dann sind da noch der schusselige Dorfpolizist José Sancho Gonzalez und der Jurisconsulto, sein geplagter Chef, die inmitten der Kämpfe für Ordnung sorgen wollen. Doch zwei Männer stellen sich den teuflischen Plänen entgegen: Old Shatterhand und sein Blutsbruder Winnetou, der Häuptling aller Apachen ...

Leser des LfV-Newsletters kommen sogar in den kostenfreien Genuss des Wild-West-Abenteuers, denn der LfV SH verlost 5x2 Karten für eine Vorstellung nach Wahl bis zum Ende der Spielzeit am 2. September.

Wer die Tickets gewinnen will, schreibt bis **spätestens 10.7.2018** eine Mail an Bauer@LFV-SH.de – Postanschrift nicht vergessen! Die Gewinner werden danach umgehend benachrichtigt.

Wir wünschen viel Glück und einen spannenden Theaterbesuch.





Ausschreibung zum fünften 50er-Feuerdrachen-Cup beim 17. Schleswig-Holstein Netz Cup am 22.9.2018

*Die ersten 10 Teams südlich und nördlich
des Nord-Ostsee-Kanals sind bei diesem
einmaligen 50er-Feuerdrachen-Cup dabei!*



Termin: Samstag, 22.9.2018, 15:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Canal-Cup Projekt GmbH

Ort: im Kreishafen Rendsburg auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Strecke: ca. 250 Meter / Vorentscheid in 10er Drachenbooten

ca. 400 Meter / Finaler Wettkampf in 50er Drachenbooten

Renn-/Bootsklasse: Fun-Mix-Klasse (Teilnahme ab 16 Jahren möglich)

Modus Vorentscheid:

Jeweils 10 Feuerwehren à 10 Personen nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals treten in 10er Drachenbooten gegeneinander an und ermitteln die je fünf besten Teams.

Modus Wettkampf:

Diese je fünf besten Teams nördlich und südlich des Nord- Ostsee-Kanals bilden jeweils ein 50er-Feuerdrachenboot, welche gegeneinander antreten und somit ein 50er-Siegerboot aus fünf Siegerteams hervorbringen.



Drachenboote und Steuerleute werden gestellt.

Wir stellen Ihnen ein Umkleidezelt zur Verfügung. Dieses wird im Backstagebereich der Veranstaltungsfläche im Kreishafen stehen. Änderungen vorbehalten.

Verpflegung: Für Verpflegung jedes Teams ist im Innovationszelt der Schleswig-Holstein Netz AG gesorgt.

Jede antretende Mannschaft erhält 250,00 Euro Startprämie.

Preise: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die fünf Mannschaften des Gewinner-Bootes erhalten jeweils eine Prämie von weiteren 250,00 Euro.



Alle Teilnehmer verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schwimmweste. Nur dann besteht Unfallversicherungsschutz durch die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord. Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.

Weitere Informationen: Wolfgang Berndt (Canal Cup), Mobil: 0172 / 84 02 455, Mail: w.berndt@canal-cup.com oder Holger Bauer (LFV SH) Mobil: 0431 / 603 2195, bauer@lfv-sh.de

Anmeldeschluss: 24.8.2018 (w.berndt@canal-cup.com)

Training: Eine Trainingsmöglichkeit in 10er oder 20er Booten kann individuell auf der Obereider erfolgen. Kontakt über Andreas Sick (a.sick@drachenboot-rendsborg.de)



Wir freuen uns auf Euren Start und auf ein spannendes Rennen des dritten 50er Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal! Genießt die einmalige Kulisse am Fuße der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke.

Aus den Kreisverbänden



KfV Segeberg

Tag der offenen Tür in Garstedt ein voller Erfolg

Der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt am 27. Mai war ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter konnten die ehrenamtlichen Brandschützer zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Feuerwache in der Ochsenzoller Straße 66 begrüßen.

Highlights waren die Vorführungen der Verkehrsunfallrettung bzw. des korrekten Verhaltens im Falle eines Fettbrandes. Die jüngsten Gäste konnten bei der Jugendfeuerwehr Norderstedt am Spritzenhaus selber Feuer löschen. Herzhaftes vom Grill, Kaffee und Kuchen, sowie die flotten Melodien der Big Band der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt rundeten den Sommertag ab. Neben der Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder, der Stadtpräsidentin Kathrin Oehme und Vertretern der Norderstedter Parteien ließ es sich auch Innenminister Hans Joachim Grote nicht nehmen, vorbeizuschauen.

Auf zwei Besucher ist der Funke gleich übergesprungen und sie sind direkt zum Übungsdienst wieder gekommen um festzustellen, ob eine Mitgliedschaft nicht auch etwas für sie ist.

Niels Philip Kögler



Der Tag der offenen Tür lockte viele Gäste nach Garstedt.

Realitätsnahe Übung in Trappenkamp - Schwarze Rauchsäule und 80 Einsatzkräfte

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Trappenkamp, Bornhöved, Gönnebek sowie die Technische Einsatzleitung und Oersdorf wurden vergangene Woche gegen 18:35 Uhr zu einem Feuer in einem Wohnhaus in Trappenkamp, nahe der Landesturnschule, alarmiert.



Übung unter echten Bedingungen

Schon auf der Anfahrt war die große Rauchsäule zu sehen, das Feuer hatte sich schon auf das komplette Einfamilienhaus ausgebreitet. Unter schwerem Atemschutz, mit mehreren Angriffstrupps und mit Hilfe von ca. drei Kilometern Schlauch bekämpften die Kameraden die Flammen und den Rauch. Mehr als 80 Einsatzkräfte kamen zu der Einsatzstelle, darunter auch Drohnenpiloten von der Technischen Einsatzleitung, die die Lagebilder aus der Luft festhielten und direkt an den Einsatzleitwagen schickten. Dies war aber auch bei diesem Einsatz besonders wichtig, da es sich um eine Übung handelte, die im Nachgang sorgfältig analysiert wird. Das Haus sollte sowieso abgerissen werden und konnte daher der Freiwilligen Feuerwehr für eine Übung zur Verfügung gestellt werden. Eine solche Übung unter Realbedingungen gibt es sehr selten und konnte nur mit mehreren Ausnahmegenehmigungen stattfinden. Die Löscharbeiten dauerten noch bis in die späten Abendstunden, danach begannen die Auswertungen für alle Beteiligten.

Nyfeler

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



KfV Segeberg

„Fire Dragon“ Amt Kisdorf



Der Fire Dragon machte im Amt Kisdorf Station.

Bereits letztes Jahr fiel bei den Wehren des Amtes Kisdorf der Entschluss, den „Fire Dragon“ der Firma Dräger zum Atemschutz-Training zu buchen.

Anfang Mai war es dann soweit: In Oersdorf trafen sich ca. 60 Atemschutzträger des Amtes zum Training unter fast realistischen Bedingungen. Denn ganzen Tag knallte und qualmte es aus dem LKW-Trailer.

Am späten Nachmittag waren alle PA Träger durch die Anlage geschleust und zufrieden wieder nach Hause gefahren. Fazit des Amtswehrführer Christian Blöcker: „Das können und sollten wir wiederholen!“

Christian Schacht



KfV Herzogtum Lauenburg

„Floriansdorf“ für die Brandschutzerziehung übergeben

Um den Bereich der Brandschutzerziehung und Aufklärung noch interessanter und anschaulicher zu gestalten, ist der Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg eine Kooperation mit der Baugewerbeinnung und der Innung Maler und Lackierer eingegangen. Ein Floriansdorf, ähnlich wie in Ostholstein, bauen zu lassen, war schon länger der Wunsch des Fachbereiches Brandschutzerziehung und -aufklärung.

Die Umsetzung des Projektes war nur mit Unterstützung eines Kooperationspartners machbar. Daher wurde im November beim BBZ in Mölln angefragt, ob es möglich ist, dieses mit den Auszubildenden, umzusetzen.

Kreishandwerksmeister Markus Räth war gleich Feuer und Flamme und entwickelte bereits im ersten Gespräch Ideen der Umsetzung. Nach Vorlagen wurden zwei Übungshäuser und eine Telefonsäule gebaut. Auszubildende der Zimmerer-Mittelstufe im 2. Lehrjahr und der Maler-Unterstufe im 1. Lehrjahr des Berufsgrundbildungsjahrs Farbtechnik-Raumgestaltung nahmen sich dem Projekt an und setzten ihre Ideen liebevoll und stolz gemeinsam mit ihren Ausbildern Herrn Willers und Herrn Jartzke um.

Der Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg, vertreten durch dem Kreiswehrführer Sven Stonies, Kreisfachwartin Anja Obermüller mit ihrem Stellvertreter Johann Burmeister, bedankte sich persönlich bei der offiziellen Übergabe bei den mitwirkenden Auszubildenden und Ausbildern für ihre gelungene und mit viel Engagement geleistete Arbeit. Das Floriansdorf wird am 09.06.18 beim Aktionstag zum 125-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes eingeweiht. Danach steht es allen Feuerwehren des Kreises für ihre Arbeit im Be-



Vertreter des KfV und der Handwerker trafen sich zur Übergabe des Floriansdorfes.

reich Brandschutzerziehung zur Verfügung. Als Unterstützung hilft das Floriansdorf den Kindern anschaulich die Gefahren bei Bränden und das Verhalten im Brandfall spielerisch und mit Spaß beizubringen.

Text: Anja Obermüller, KfV

Foto: Michael Nordmann, Markt-Wochenzeitung

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





KfV Dithmarschen

Personensuche unter Einsatz von Suchhunden

Nach einem PKW-Unfall bleibt das verunfallte Fahrzeug auf dem Dach liegen. Eine Person kann sich nicht mehr selbstständig aus dem Fahrzeug befreien und benötigt die Hilfe der Feuerwehr. Vier weitere Fahrzeuginsassen flüchten sich nach dem Unfall unter Schock stehend in die nahegelegenen Waldgebiete.

Nur unter Einsatz von Suchhunden der Rettungshundestaffel West-Holstein können alle am Unfall beteiligten Personen in dem bewaldeten Gebiet ausfindig gemacht werden – so die Ausgangslage für eine groß angelegte Alarmübung bei Eddelak.

Morgens gegen 09:30 Uhr wurde die Feuerwehr Eddelak zu einem Verkehrsunfall auf der Strecke zwischen Dingerdonn und dem Flugplatz Hopen alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuges bot sich der Mannschaft eine zunächst übersichtliche Lage. Die Erstversorgung der im Fahrzeug eingeklemmten Person wurde vorgenommen und eine Befreiung durch hydraulische Scheren und Spreizer vorbereitet. Peter Haß, Zugführer der Feuerwehr Eddelak, hat gemeinsam mit dem stellvertretenden Wehrführer Christian Carstens diese Alarmübung ausgearbeitet.

„Jetzt wird es Zeit, eine weitere Einsatzlage einzuspielen“, betont Christian Carstens und teilt dem Gruppenführer des Eddelaker Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuges mit, dass ihm die eingeklemmte Person in einem wachen Moment von vier weiteren Fahrzeuginsassen berichtet hat. Diese hätten sich allerdings unter Einwirkung eines Schocks vom Unfallort entfernt. „Jetzt haben wir eine völlig

neue Situation, die es durch die Einsatzleitung zu bewerten gilt. Die Einsatzmittel und -kräfte vor Ort reichen jetzt nicht mehr aus.“, weiß Übungsleiter Christian Carstens. Peter Haß fügt hinzu: „Wir wollen jetzt sehen, wie die Einsatzleitung auf diese Meldung reagiert. Welche Kräfte werden nun nachgefordert? Wo wird ein Bereitstellungsraum für nachrückende Kräfte eingerichtet? – Alle diese Fragen müssen jetzt geklärt werden!“

Die Einsatzleitung der Feuerwehr Eddelak hat sich entschieden, die Wehren aus Averlak und St. Michaelisdonn zu dem Einsatz zu zuführen. Da es sich um große, unwegsam abzusuchende Flächen handelt, wurde zusätzlich die Rettungshundestaffel West-Holstein informiert, welche mit 13 Suchhunden am Übungsort eintraf.

„Die Hunde sind speziell für die Flächensuche ausgebildet“, berichtet Thomas Herbach, Zugführer der Hundestaffel. „In der Flächensuche wird unter Berücksichtigung der Geländegegebenheiten und des Windes dem Hund eine definierte Fläche vorgegeben, die dann gemeinsam von einem geprüften Hund, dem Hundeführer und einem Suchgruppenhelfer abgesucht wird.“ So kann durch einen Hund innerhalb einer halben Stunde eine Fläche von ca. 30.000 m² abgesucht werden.

Nach knapp zwei Stunden konnten alle vermissten Personen durch den Einsatz der Rettungshundestaffel West-Holstein gefunden werden. „Für uns war dies eine wichtige Übung, da die Zusammenarbeit mit der Rettungshundestaffel anders verläuft als mit anderen Hilfsorganisationen! Das Aufkommen der Fahrzeuge an einem Einsatzort und die damit verbundenen logistischen Anforderungen an den Aufbau einer Einsatzleitung und Bereitstellungsräume sind bei einem solchen Einsatz andere als bei der Brandbekämpfung“, bewertet Christian Carstens den Übungsablauf.

Auch Peter Haß sieht die Notwendigkeit einer solchen Übung, da die Hundestaffel nicht über eigene Funktechnik verfügt. Somit muss jede Suchgruppe durch ein Feuerwehrmitglied begleitet werden. Hierdurch steigt die Koordinationsarbeit unserer Einsatzleitung an.



Suchhunde kamen bei der Übung in Eddelak zum Einsatz.

Ole Kröger

FEUERWEHR



Ich bin dabei. Freiwillig!





Feuerwehr Lübeck

Neue Feuer- und Rettungswache 3 geht in Betrieb

Es ist vollbracht! Am 1. Juni um 08:00 Uhr standen die Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr Lübeck einsatzbereit in der neuen Feuer- und Rettungswache 3 in der Travemünder Landstraße. In den letzten Wochen und Monaten wurde mit Hochdruck an der Fertigstellung des Gebäudes gearbeitet.

Mit dem Umzug von der alten Wache in der Elbingstraße in die neuen Räumlichkeiten hatten die Feuerwehrbeamten alle Hände voll zu tun.



Die ersten Einsatzfahrzeuge rücken aus der neuen Feuerwache 3 in Lübeck aus.

Aber nun konnte die diensthabende Wachschiebe ihren Dienst erstmals in der neuen Fahrzeughalle beginnen. Der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Dieser war ironischerweise

in der Straße des alten Standorts, wo die Anfahrt dementsprechend kürzer gewesen wäre. Dennoch liegt die neue Feuerwache für das zugewiesene Einsatzgebiet verkehrsgünstig zwischen der Travemünder Landstraße und dem Zubringer zur B75 sodass nun Einsatzorte in Kücknitz, Travemünde und Priwall schnell erreicht werden können.

„Es müssen in den nächsten Wochen zwar noch einige Schönheitsfehler behoben werden, bis das Gebäude komplett fertiggestellt ist, dennoch fällt einem ein riesen Stein vom Herzen, wenn ein Bauprojekt dieser Dimension endlich nahezu abgeschlossen ist und man nun die neue Wache in diesem Zustand betrachten kann“, so Wachbezirksleiter Andreas Wulf, welcher sich mit sehr viel Engagement und Herzblut in das Bauprojekt einbrachte.

Täglich besetzen zwölf Einsatzdienstbeamte die hier stationierten Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Lübeck. Zusätzlich hat auch ein Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes seinen Standort an der neuen Feuer- und Rettungswache.

Lars Walther

Einsatzberichte



Feuerwehr Kiel

Morgendlicher Badespaß - Feuerwehr rettet Reh aus dem Pool

Durch laute Platschgeräusche wurden in den frühen Morgenstunden (20.6.) zwei Bewohner eines Hauses in der Melsdorfer Straße aus dem Schlaf geweckt. Beim Blick aus dem Fenster wurde die Überraschung für das Ehepaar groß, denn ein Reh befand sich im gefüllten Swimming Pool.

Das Problem: Aus eigener Kraft schaffte das junge Tier nicht den Pool zu verlassen. Die Lösung: Die Berufsfeuerwehr wurde alarmiert, ein Löschfahrzeug der Hauptfeuerwache rückte zur Tierrettung an. Als die Retter nach wenigen Minuten am Ort des Geschehens in Hasseldieksdamm eintrafen, entschloss sich der Einsatzleiter sofort dazu, dass munter schwimmende Jungtier aus seiner misslichen Lage zu befreien. Zwei Beamte ausgerüstet in Wathosen, begaben sich vorsichtig ins kühle Nass, um beherzt aber mit körperlichem Krafteinsatz die Ricke aus dem ein Meter hohen Wasser zu heben. Unverletzt auf festen Boden angekommen und einem kurzen Schütteln, immerhin noch völlig ruhig und entspannt, bewegte sich die junge Ricke vertraut in Richtung Natur zurück. Gegen sechs Uhr war der ungewöhnliche Einsatz beendet.

Michael Krohn



Nicolas Heuer (vorne) und Christian Berbig von der BF Kiel packten beherzt zu und entliessen die Ricke in die Freiheit.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



KfV Plön

Feuer vernichtet Einfamilienhaus

Eine Anwohnerin bemerkte gegen 8:45 Uhr, dass ein Schuppen auf dem Nachbargrundstück brannte und alarmierte die Feuerwehr. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Schuppen in Vollbrand.



9. Tag der Feuerwehr im Ostseebad Grömitz.

Durch die starke Hitzestrahlung hatte sich auch schon der Dachstuhl des angrenzenden Einfamilienhauses entzündet. Das Feuer suchte sich dann schnell einen Weg in die Räume des Erdgeschosses und richtete dort großen Schaden an.

Weitere Stallungen und die Garage wurden ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen, wären die Gebäude auf den Nachbargrundstücken geschützt werden konnten.

Das Feuer war nach 2 Stunden gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden. Fünf Feuerwehren waren mit 75 Einsatzkräften an der Einsatzstelle. Brandursache und Schadenshöhe sind noch unklar.

Gerhard Bock

Großbrand mit Reifen

Am 22. Mai um 21:06 Uhr wurde die Feuerwehr Löptin zu einem Feuer auf einem landwirtschaftlichen Betrieb alarmiert. Dort sollten mehrere 100 Reifen in Brand geraten sein. Auf der Anfahrt war bereits eine starke, weithin sichtbare Rauchentwicklung zu erkennen, weshalb das Einsatzstichwort erhöht und zusätzliche Einsatzkräfte nachalarmiert wurden.

Die Erkundung ergab, dass bereits ein Haufen mit Reifen in Brand geraten war und das Feuer auf eine nebenstehende Rolle mit Glasfaserleitungen, sowie geparkten PKW übergegriffen hatte. Sofort wurde ein Löschangriff eingeleitet um das Feuer zu bekämpfen und ein Ausbreiten der Flammen zu verhindern.

Aufgrund der massiven Rauchentwicklung, konnten diese Arbeiten nur unter Atemschutz durchgeführt werden. Zusätzlich wurde zur Warnung der Bevölkerung die Warnapp NINA ausgelöst. Nach ca. 45 Minuten konnte „Feuer aus!“ gemeldet und mit den schwierigen, zeitaufwändigen Nachlöscharbeiten begonnen werden. Diese mussten mit Hilfe eines Radladers erfolgen, um die Gummimasse auseinander zuziehen und einzelne Glutnester abzulöschen. Die Nachlöscharbeiten liefen bis weit in die Nacht.

Zusätzlich wurde während der Nacht eine Brandwache vor Ort gestellt, um evtl. aufflammende Glutnester sofort ablöschen zu können. An dem Einsatz waren ca. 95 Einsatzkräfte der Wehren



In Löptin brannten mehrere 100 Reifen.

Löptin, Nettelsee, Postfeld, Depenau, Kühren und Preetz sowie weitere Kräfte des Rettungsdienstes, der Kreisfeuerwehrzentrale und der Polizei beteiligt.

Dennis Rakow

Todesopfer nach VU

Am Abend des 25.05.2018, gegen 18:50 Uhr, kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf B202, Höhe Rosenfeld. Ein VW Golf fuhr aus ungeklärter Ursache frontal gegen einen Baum.

Dabei wurden zwei Insassen im Fahrzeug eingeklemmt und mussten durch die Feuerwehr befreit werden. Nach erfolgter medizinischer Versorgung und Absprache mit dem Rettungsdienst, erfolgte die technische Rettung der Insassen durch die Freiwillige Feuerwehr Raisdorf, welche zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Rastorf mitalarmiert wurde. Für den schnellen Trans-

port in die Klinik, wurde der Rettungshubschrauber Christoph 12 angefordert. Leider verstarb ein Fahrzeuginsasse am Einsatzort, ein weiterer Fahrzeuginsasse wurde mit dem Rettungswagen in die Klinik gebracht. Zum Unfallhergang und zu den Verletzungen kann keine Aussage getroffen werden.

Dennis Rakow



KfV Dithmarschen

Großfeuer in Heide – Sechs Feuerwehren im Löscheinsatz

Am Dienstagmorgen (19.6.2018) um 06:40 Uhr wurde die Feuerwehr Heide zu einem Feuer in einer Tischlerei gerufen. Zunächst wurde den Einsatzkräften von der Leitstelle ein Standardfeuer gemeldet. Doch bereits vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde durch die Leitstelle eine Stichwort-Erhöhung auf „Feuer größer Standard“ vorgenommen. Die bereits vom Weiten sichtbare, tiefschwarze Rauchsäule bestätigte den anrückenden Einsatzkräften die angenommene Lage.



Ein Aufgebot von rund 150 Einsatzkräften bekämpfte das Großfeuer in einer Heider Tischlerei.
Foto: Martin Köhm / www.boyens-medien.de

Innerhalb kürzester Zeit trafen immer mehr Wehren aus dem Kreis Dithmarschen an der Einsatzstelle ein. Schnell wurde für den Einsatzleiter André Eichert (Wehrführer Heide) klar, dass die Mittel und Personalstärke der Feuerwehr Heide hier nicht mehr ausreichen würden.

„Beim Erreichen der Einsatzstelle wurde

sichtbar, dass es sich hier um ein größeres Objekt handelt, in dem sich das Feuer bereits rasant ausgebreitet hatte. Daraufhin erhöhten wir das Einsatzstichwort umgehend bis auf FEU 5!“, so Eichert. Sechs Feuerwehren aus dem Kreis Dithmarschen wurden an die Einsatzstelle beordert, um gemeinsam die aus dem Gebäude der Tischlerei schlagenden Flammen zu löschen. Die Situation war alles andere als einfach für die Einsatzkräfte.

Das Gebäude befand sich mitten in einem dicht bebauten Industriegebiet am Ende einer Sackgasse. Diese stellte die einzige Zufahrt zu dem Gebäude dar. Aufgrund der starken Rauchentwicklung, bedingt durch die gelagerten Farben und Lacke des Betriebes, konnte die Zufahrt zu dem Objekt nur eingeschränkt genutzt werden.

Auch die Löschwasserversorgung stellte die Feuerwehren vor eine große Herausforderung. Das örtliche Hydrantennetz wurde durch die Löschangriffe an seine Grenzen gebracht. Um dennoch

ausreichend Löschwasser für effektive Löscharbeiten zur Verfügung zu haben, wurde eine Löschwasserversorgung zu mehreren Kilometern entfernten Löschwasserteichen aufgebaut. Diese Maßnahme erforderte eine hohe Zahl an Einsatzkräften und –mitteln, die unter anderem durch den Löschzug-Süd der Feuerwehrebereitschaft des Kreises Dithmarschen bereitgestellt werden sollten. Für den Aufbau der Wasserversorgung mussten die Bahngleise der Strecke Heide-Neumünster überquert werden, was eine Sperrung dieser Linie zur Folge hatte. Nach rund drei Stunden konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und soweit eingedämmt werden, dass die ersten Einsatzkräfte wieder aus dem Einsatz entlassen werden konnten.

Den rund 150 Einsatzkräften, die an der Brandbekämpfung beteiligt waren, gelang es die umliegenden Gebäude zu schützen. Das Gebäude der Tischlerei brannte jedoch vollständig aus. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis in die späten Nachmittagsstunden hin.

Ole Kröger



KfV Segeberg Großfeuer in Bad Segeberg



Ein schwarzer Rauchpilz stand über dem Brandobjekt in Bad Segeberg. Foto: Friederichs

Zu einem Vollbrand in einer größeren Lagerhalle ist es am Mittwoch kurz nach 12 Uhr mittags in einem Gewerbegebiet in Bad Segeberg gekommen. In den Hallen einer ehemaligen Großküche befinden sich eine Autowerkstatt, ein Küchenstudio sowie ein Bistro. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Gebäude geräumt, Personen befanden sich nicht mehr im Gebäude. Trotz der sofort eingeleiteten Löschmaßnahmen entstand eine weithin sichtbare Rauchentwicklung.

Über die Nachrichtendienste KATWARN und NINA wurde die Bevölkerung gewarnt, das Gebiet weiträumig zu umfahren und in dem betroffenen Gebiet Fenster und Türen geschlossen zu halten. Gefahr für die Bevölkerung bestand jedoch nicht. Im Laufe der Löschmaßnahmen wurde ein Feuerwehrkamerad leicht verletzt und ärztlich versorgt. Die sommerliche Temperatur machte den Einsatzkräften zusätzlich zum Einsatzgeschehen zu schaffen. Unter der Einsatzleitung von Gemeindeführer Mark Zielinski waren rund 200 Kräfte aus den Wehren FF Bad Segeberg, Werkfeuerwehr Möbel Kraft, FF Wahlstedt, die Wehren des 1. und 2. Bereiches Amt Trave-Land, der ABC-Zug des Kreises Segeberg, die Technische Einsatzleitung Drohne sowie die Technische Einsatzleitung des Kreises Segeberg, der Rettungsdienst, die DRK-Betreuungsgruppe, Polizei, Ordnungsamt und Energieversorger im Einsatz. In der Bereitstellung für weitergehende Maßnahmen standen die Wehren aus Trappenkamp, Leezen und der Stadt Bad Oldesloe zur Verfügung.

Es konnte gegen 21:20 Uhr „Feuer aus“ ge-

meldet werden. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben und auch beschlagnahmt. Die Bauart der Flachdachkonstruktion hatte es notwendig gemacht, mit Hilfe von zwei Baggern das Dach zu öffnen, um an die ins Dach gelaufenen Brandnester zu kommen. Weiterhin war bereits an verschiedenen Stellen das Dach eingestürzt, so dass auch hier mit dem Baggereinsatz sich Zugang zu den Schwelbränden im Inneren des Gebäudes verschafft wurde. Dieses führte dazu, dass schließlich insgesamt über 70 Atemschutztrupps im Einsatz waren. Wir danken allen eingesetzten Kräften der Feuerwehren, der Polizei, des Rettungsdienstes und der DRK-Bereitschaft, dem THW sowie den Gartenbau-Unternehmen Plath und Kaden für die Unterstützung mit ihren Baggern.

Einen besonderen Dank gilt jedoch den Arbeitgebern, die die Einsatzkräfte für den Einsatz freigestellt haben. Der Einsatz für die Feuerwehr Bad Segeberg war gegen Mitternacht beendet.

Dennis Schubring / Gabriele Turtun
Foto: Daniel Friederichs

Bilder von Schleswig-Holstein aus dem All

LVerGeo SH stellt Daten der Copernicus-Satelliten kostenfrei zur Verfügung und ist damit bundesweit Vorreiter

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVerGeo SH) erweitert sein kostenfreies Angebot für Bürgerinnen und Bürger und Behörden im Land. Das LVerGeo SH erhebt, pflegt und bereitet die topographischen Daten Schleswig-Holsteins auf.

Diese Daten werden z. B. für Landkarten, Navigationsgeräte und Online-Kartendienste benötigt. Sämtliche topographischen Informationen Schleswig-Holsteins, z. B. Vegetation, Wasserstraßen, Bebauung, stellt das LVerGeo SH der Öffentlichkeit zur Verfügung – ab sofort in Form aktueller und kostenloser Bilder der Satelliten Copernicus Sentinel-2 der European Space Agency (ESA). Sie bilden jeweils eine Fläche von 6 x 6 km ab. Die Copernicus Sentinel-2 sind für die Dokumentation der Vegetation zuständig und eine von insgesamt sechs Satelliten-Familien innerhalb des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus. Alle fünf Tage nehmen sie über Schleswig-Holstein neue Bilder auf. So werden Veränderungen in der Topographie sofort dokumentiert. Diese Aktualität an freiem topographischen Datenmaterial ist neu.

Mit diesem Vorgehen ist das LVerGeo SH im Bundesgebiet Vorreiter – erstmals werden vorbereitete Satellitenbilder der Copernicus Sentinel-2 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Über den Link <https://danord.gdi-sh.de/view/copernicus> können sowohl Bürgerinnen und Bürger für private Zwecke als auch Verwaltungen, z. B. aus den Bereichen Straßenbau, Agrar oder Hochwasserschutz, die für sie relevanten Daten ansehen und vom LVerGeo SH über einen webbasierten Kartendienst, einen sogenannten WebMapService, beziehen. „Wir freuen uns, unsere Produktfamilie mit diesem Vorgehen erweitern zu können. Schleswig-Holstein ist somit auf der Grundlage von aktuellsten Daten bestens für Entscheidungsprozesse aufgestellt“, so Cornelia Weber, Direktorin des LVerGeo SH.